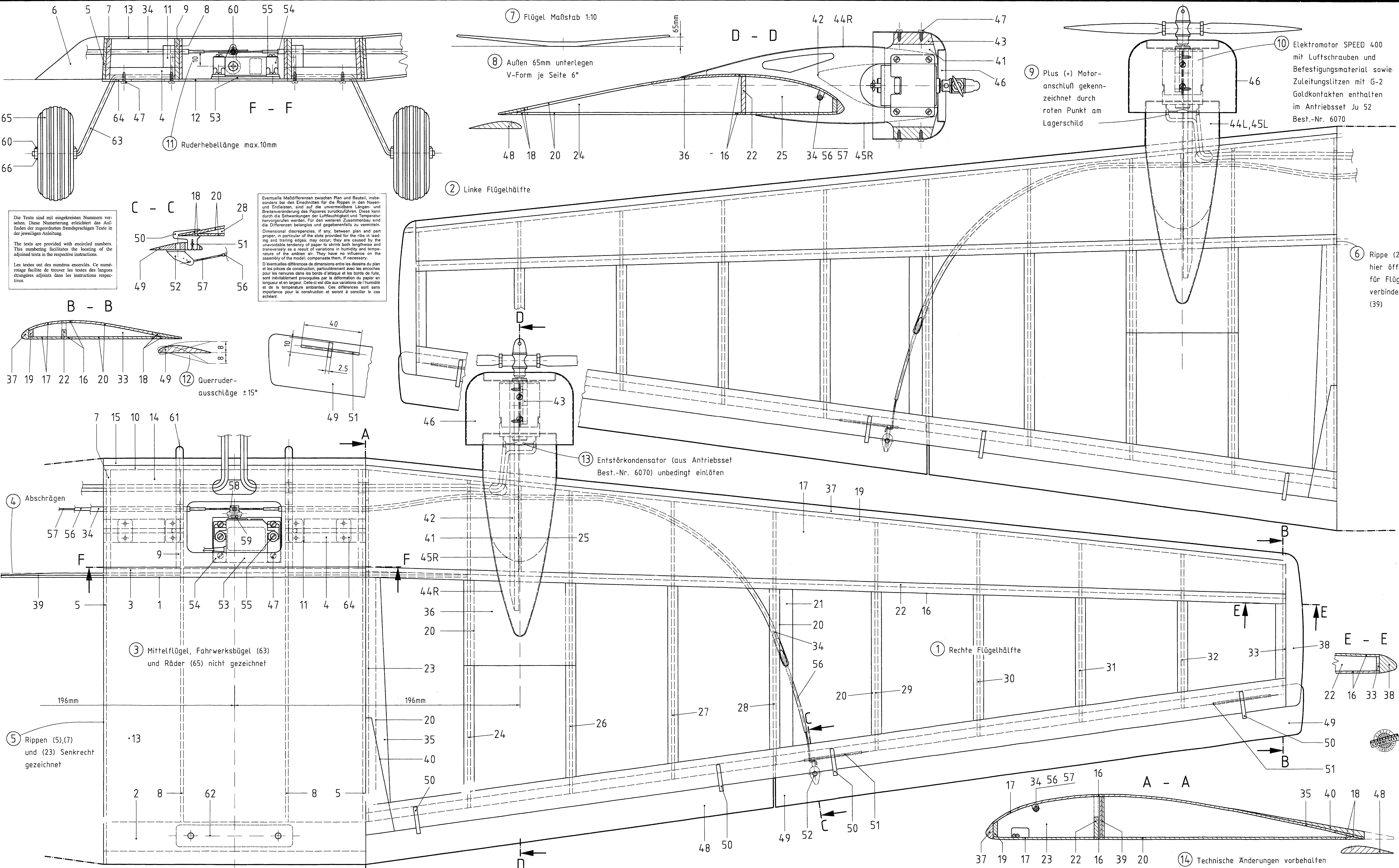


Graupner Schnellbau-Plan JU 52



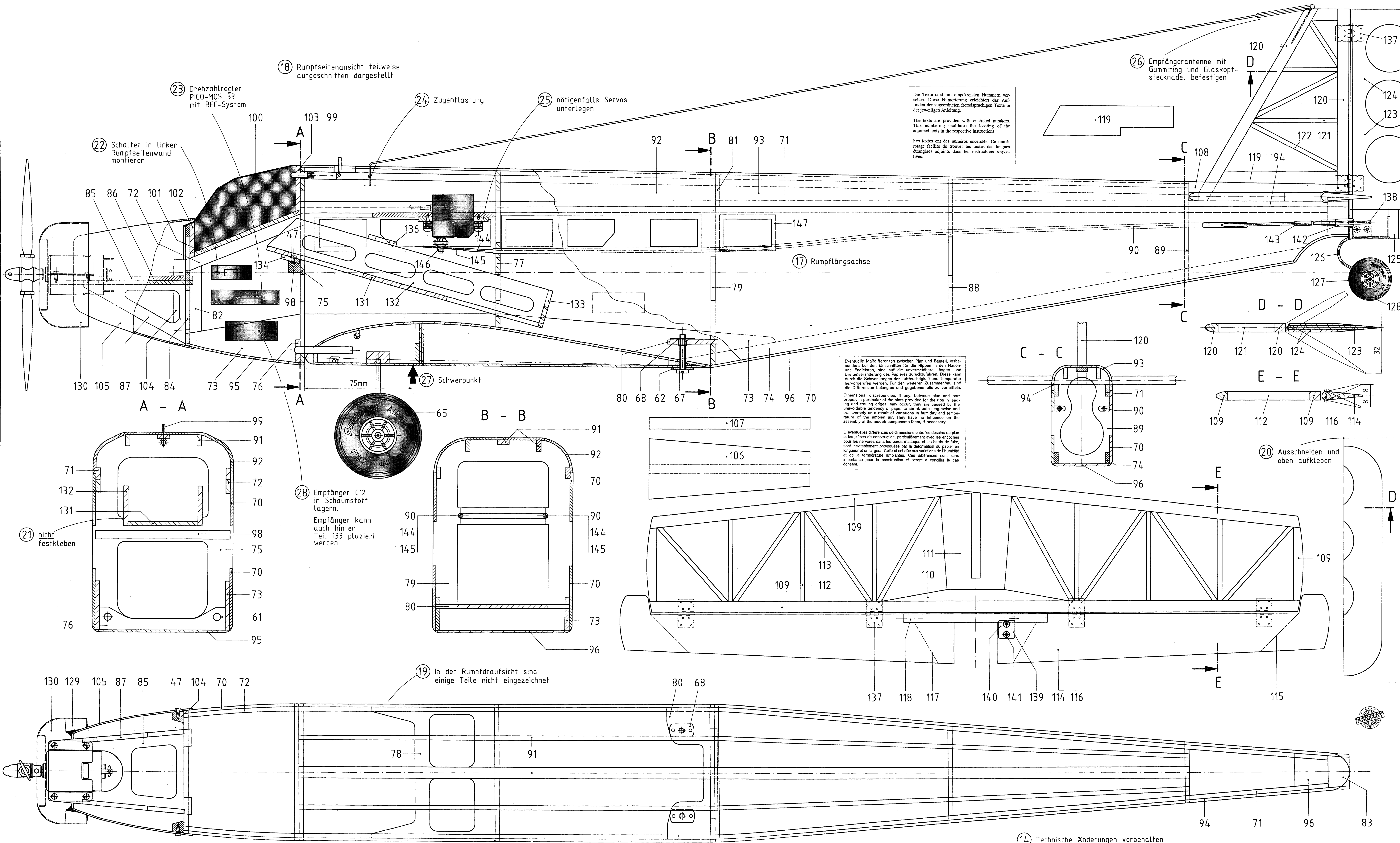
Alle Rechte vorbehalten. Die gewerbliche Benützung dieser Zeichnung ist nicht gestattet.
Evl. Darstellungen im Plan über Einbau von Motoren, Fernsteuerungen, mechanischen Einrichtungen für div. Betät.
änderungen im Aufbau des Modells bei Verwendung anderer als im Plan empfohlener Teile sind nach eigenem Er-
messens durchzuführen.
Liefermöglichkeiten einzelner Artikel vorbehalten.

VERLAG JOHANNES GRAUPNER · KIRCHHEIM-TECK
PUBLISHED BY JOHANNES GRAUPNER · KIRCHHEIM-TECK · GERMANY

All rights reserved. Commercial use of the plan strictly interdicted.
Any illustrations in this plan showing the installation of engines, R/C equipment and mechanical gear for several
functions are to be considered as mere recommendations, the installation instructions of such components being
dependent on the state of their respective development at the time of installation.
In case that other than the recommended gear should be installed modifications in the construction of the model
may be required to accommodate such equipment. Delivery of individual items subject to availability.

Printed in Germany

Graupner Schnellbau-Plan JU 52



Allgemeines

Das Semiscale-Modell JU 52, Maßstab 1 : 20 ist mit 3 Elektromotoren SPEED 400 und 6 oder 7 NC-Zellen sehr gut motorisiert. Besonders im Horizontalflug mit vermindertem Motordrehzahl wird ein realistisches Flugbild erzielt.

Elektroantrieb und Zubehör

Antriebsart	Antriebsbatterie	Drehzahlregler
Best.-Nr.	Best.-Nr.	Best.-Nr.
Antirieset	SANYO 6N-1700 SCR	PICO MOS 33
JU 52	7,2 V/1,7 Ah	3292
6070	3227 oder SANYO 7N-1700 SCR	
	8,4 V/1,7 Ah	3228

RC-Zubehör

Servo	MICRO SERVO C 341 (3 Stück erforderlich)	Best.-Nr. 4093
Empfänger	C 12 FM 35 MHz	Best.-Nr. 3175
Empfängerbatterie	nicht erforderlich	-----

Besondere Hinweise für den Zusammenbau

Vor Baubeginn sollte das notwendige Zubehör, insbesondere das Antriebsset, vorhanden sein, damit die Teile bei den entsprechenden Bauphasen eingepaßt werden können.

Stanzungen nötigenfalls mit scharfem Balsamesser nachschneiden.

Einige Stanzteile sind mehrteilig und müssen verklebt werden. Die Formgenauigkeit mittels Bauplan überprüfen. Die Teile vor dem ein- bzw. ankleben zuerst anpassen und auf genauen Sitz überprüfen, nötigenfalls mit Bohrungen versehen.

Die Flügelbeplankung (13), (17) sowie die Rumpf- und Seitenbeplankungen (92), (93), (95) und (96) liegen als Balsa-Bretchen, Format ca. 65x10x1,5 mm, dem Bausatz bei. Für die Rumpf- und Seitenbeplankungen (95) und (96) die stark gebogen werden müssen, geeignete, leicht biegbare Bretchen aussuchen.

Bevor geklebt wird, sollte der Ablauf der folgenden Bauphase schon überlegt sein. Sofern Unklarheiten bestehen, diese zuerst mittels Bauplan, Stückliste und Anleitung klären.

Die Teile nötigenfalls während der Klebphase mit Stecknadeln, Bauklammern, Baugewicht oder Klebeband in ihrer Position halten. Genügend lange Trocknungszeiten einhalten.

Die Flugleistung bzw. die typische Langsamflugeigenschaft dieses Modells hängt vom möglichst geringen Fluggewicht ab. Es sollte deswegen gewichtsparend gebaut werden.

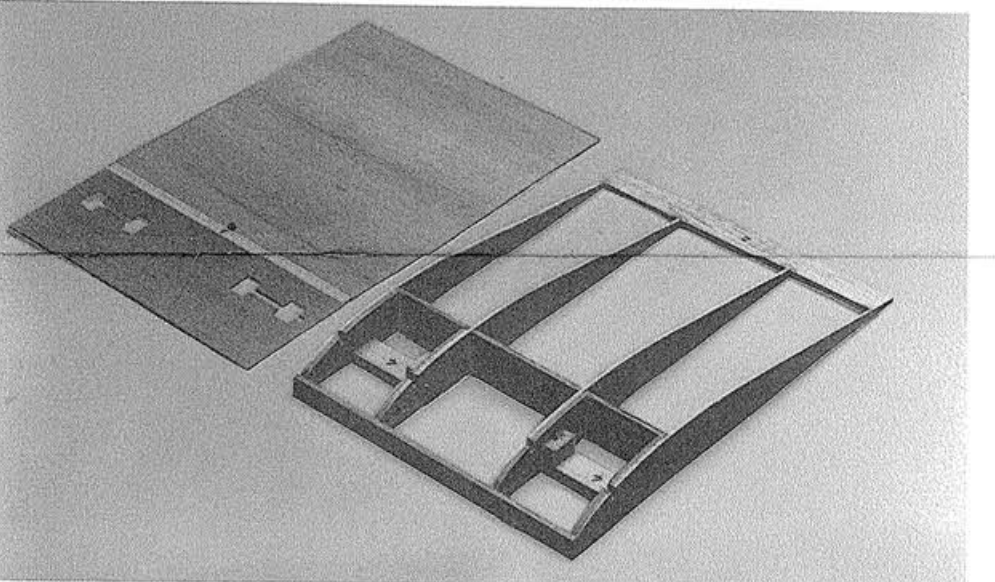
Bevor weitergebaut wird, muß der Klebstoff der bereits geklebten Teile ausgehärtet sein.

Die Bau Reihenfolge richtet sich nach der Teilenummerierung. Nach eigenem Ermessen kann von dieser Reihenfolge abgewichen werden, oder es können verschiedene Baugruppen parallel aufgebaut werden.

Während der Klebpausen die Teile für die folgenden Bauphasen vorbereiten. Sofern nichts anderes angegeben ist, Klebarbeiten mit UHU-hart oder Sekundenklebstoff ausführen.

Mittelflügel

Die Teile (2) bis (4) aufheften, Rippen (5) einkleben und mit Winkelschablone (6) die genaue Schräglage überprüfen. Foto Nr. 1



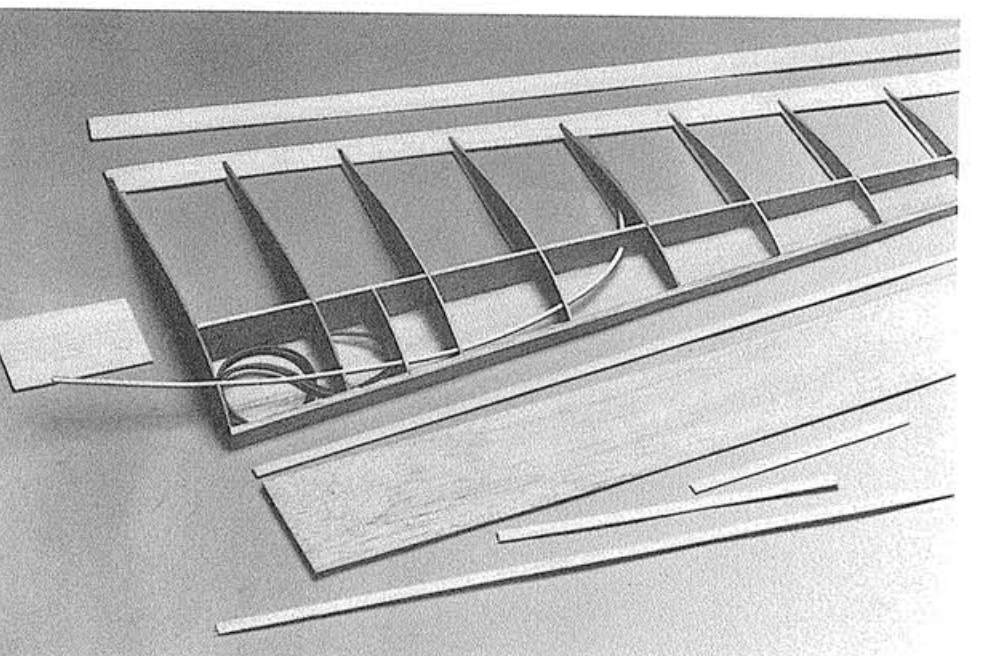
Das Flügelmittelfstück kann auf die untere Beplankung geklebt werden.

- Rippen (7) bis (9) aufkleben. Hilfsnasenleiste (10) ankleben. Verstärkungen (11) aufkleben. Von oben Loch (Ø 3 mm) für Fahrwerksbügel (63) bohren.
- Mittelholm (1) zwischen Beplankung (12) und (13) kleben. Flügelmittelfstück vom Baubrett nehmen und überschleifen.
- Oberen Mittelholm (1) zwischen Beplankungen (13) und (14) kleben. Beplankungen aufkleben. Nasenleiste (15) aufkleben und profilieren.

Außenflügel

- Linken und rechten Außenflügel in gleicher Weise aufbauen. Hauptholm (16) gegen Beplankung (17) kleben. Beplankung aufheften.
- Unteren Streifen von Endleiste (18) aufheften, Rippen aufleimen (20) und (21) einkleben.
- Hilfsnasenleiste (19) sowie Holmsteigleiste (22) aufkleben.
- Rippe (23) mittels Winkelschablone (6) winkeltreu einkleben.
- Rippen (24) bis (33) einkleben.
- Flügeloberseite überschleifen. Flügel vom Baubrett lösen und Bowdenzugaußenrohr (34) knickfrei einziehen, nötigenfalls Durchführungsöffnungen in den Rippen nachfeilen. Bowdenzugrohr einkleben, innen ca. 80 mm überstehen lassen. Außen mit Flügelunterseite bündig abschneiden.
- Motorzuleitungskabel rot (+), gelb (-) (siehe Antriebsset Best.-Nr. 6070) durch Rippe (24) ziehen. Von Rippe (24) gemessen nach außen 100 mm überstehen lassen.
- Die Enden der Zuleitungskabel in die Rippenzwischenräume einlegen, so daß sie später durch die vorgesehenen Aussparungen gezogen werden können.

Foto Nr. 2



Die oberen Beplankungsteile können aufgeklebt werden.

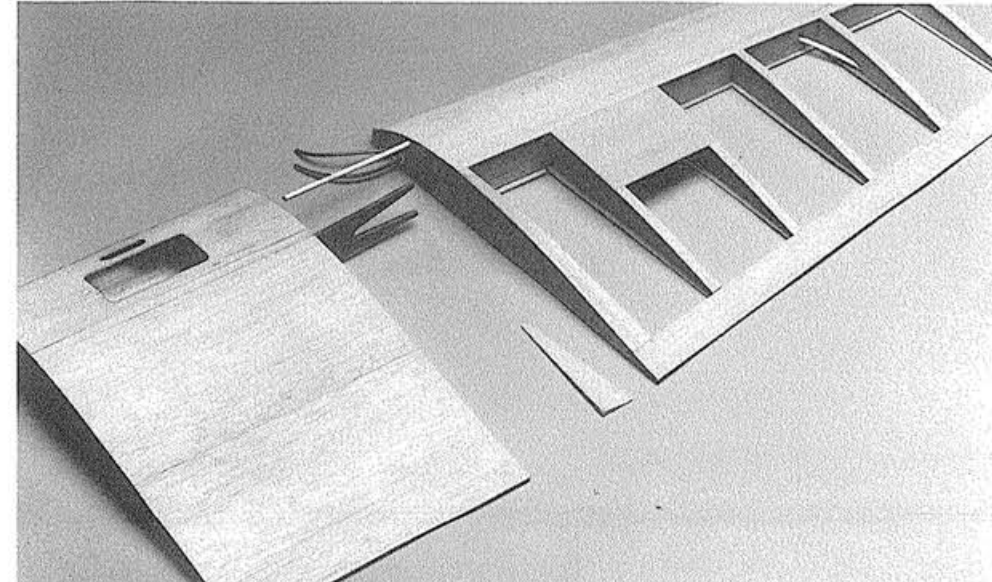
- Obere Beplankung (17) mit angeklebtem Hauptholm (16) aufkleben.
- Beplankung (36), obere Endleiste (18) sowie die oberen Rippenaufnehmer (35) und (20) aufkleben.

- Flügelaußenkanten überschleifen, Nasenleiste (37) sowie Randbogen (38) ankleben und gemäß Schnittzeichnungen profilieren.

Zusammenfügen von Innen- und Außenflügel

- Rippen (8) und (23) für Flügelverbinder (39) aussparen. Passung von Innen- und Außenflügel überprüfen. Flügelverbinder gemäß Bauplan abschleifen und mit reichlich Klebstoff in den Mittelflügel einkleben.

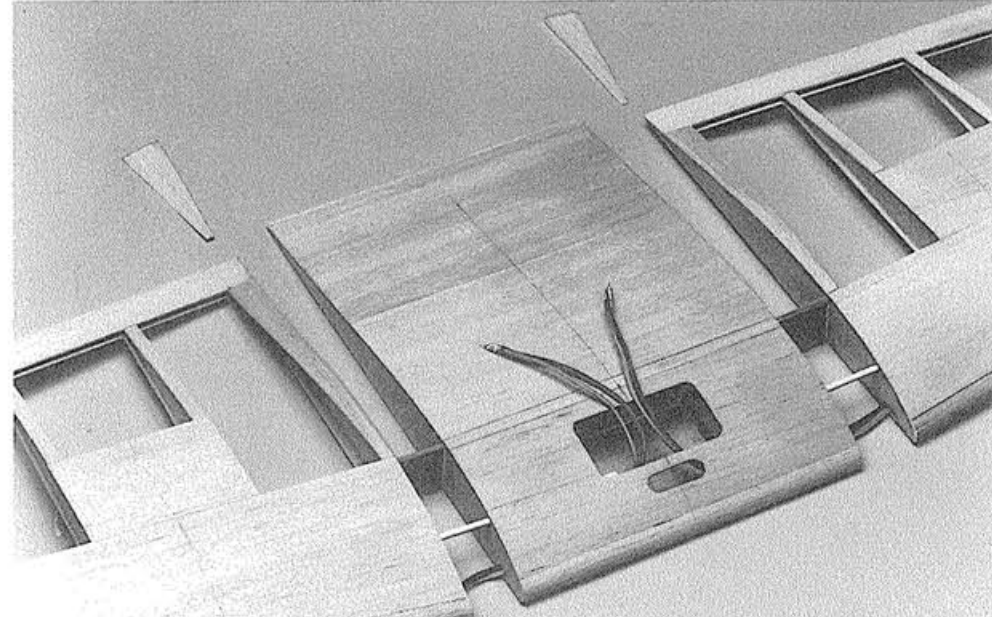
Foto Nr. 3



Der Flügelverbinder ist in den Mittelflügel eingeklebt.

- Motoranschlusskabel durch die Aussparung von Rippe (23) ziehen, Enden ca. 10 mm abisolieren, die beiden Litzen miteinander verdrehen.
- Mittel- und Außenflügel probeweise zusammenfügen und auf Paßgenauigkeit überprüfen. Nötigenfalls die Abschlußflächen nachschleifen.
- Flügel zusammenfügen, Flügelverbinder mit reichlich Klebstoff (UHU-hart oder UHU-coll) in den Außenflügel kleben. Bowdenzugaußenrohr, sowie die Motorzuleitungskabel durch die entsprechenden Aussparungen führen. Darauf achten, daß die Unterkanten von Mittel- und Außenflügel genau bündig sind und die Außenflügel bezüglich der V-Form gleichmäßig unterlegt sind. Zum Aushärten den Mittelflügel mit Gewichten beschweren.

Foto Nr. 4



Beide Außenflügel können angeklebt werden.

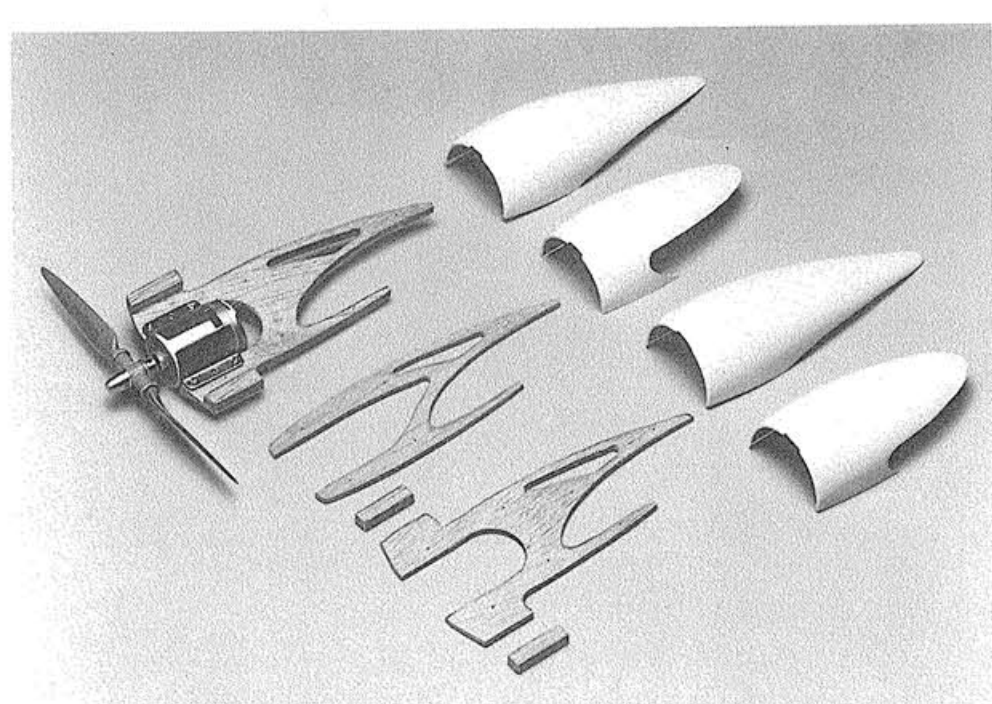
- Übergangsstelle (40) abstrahlen, dann erst aufkleben.

Einbau der Außenmotoren

Hinweis: Das Ankleben bzw. montieren von Außenmotoren, Landeklappen und Querrudern kann wahlweise vor oder nach dem Bespannen des Flügels erfolgen. Nötigenfalls das Bespannmateriail an den Klebe- bzw. Montageflächen vorsichtig entfernen, ohne daß Beplankungsteile eingeschnitten werden.

- Die genaue Position des Motorträgers (41) auf die Flügelbeplankung aufzeichnen. Von Flügelmitte ausmessen.
- Linken Rumpfschacht (70) auf die Spanten (75), (77) und (79) kleben. Dabei auf Deckungsgleichheit beider Seitenteile achten.

Foto Nr. 5



Die Einzelteile der Außenmotorträger.

- Motorträger auf den Flügel kleben, linken und rechten Motorträger genau gleich ausrichten.
- Beplankung für Motorzuleitungskabel entsprechend dem Bauplan öffnen, Kabelenden herausziehen.
- Verkleidungen (44 R), (44 L) und (45 R), (46 L) ausschneiden, anpassen und aufkleben. Trennstelle von Ober- und Unterteil nötigenfalls mit Restkunststoffteilen von innen verstärken.
- Ringmotorhauben (46) ausschneiden und mit jeweils 4 Stück Befestigungsschrauben (47) aufschrauben.

Landeklappen und Querruder

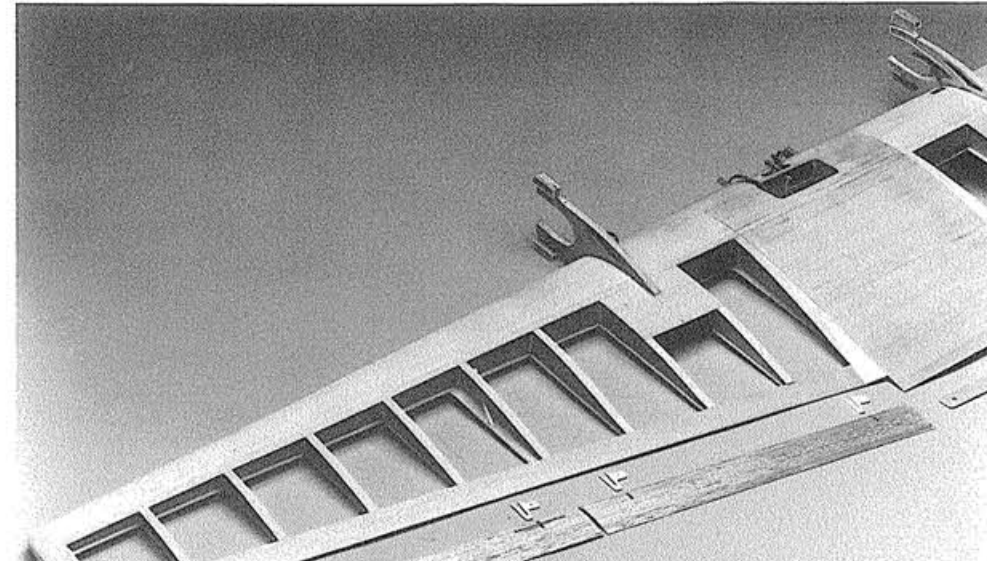
Landeklappen (48) und Querruder (49) gemäß Bauplan abklängen und mit den entsprechenden Aussparungen versehen. Hinweis: Nach eigenem Ermessen können auch die Landeklappen (48) mit einem zusätzlichen Servo (C 341) angelegt werden. Die dazu notwendigen Achsen (51) und Lager (50) sind im Bausatz enthalten.

- Das Querruderservo mit den Teilen (54), (55) und (47) auf der Auflage (53) festschrauben.
- Auf Querruderservohebel Anschlußteile (58) mit STOP-Mutter (59) leichtgängig befestigen. Querruderservohebel mit Ø 2,1 mm aufbohren.
- Bowdenzuginnenrohr (56) mit Verstärkung (57) einziehen und abklängen. Innenrohrverstärkung außen abwinkeln. Abgelaßenes Querruderhorn (52) in das Querruder einkleben.

- Querruderachsen (51) einkleben.

- Spaltflügelager (50) auf die Querruderachsen schieben und auf die Endleiste kleben.

Foto Nr. 6



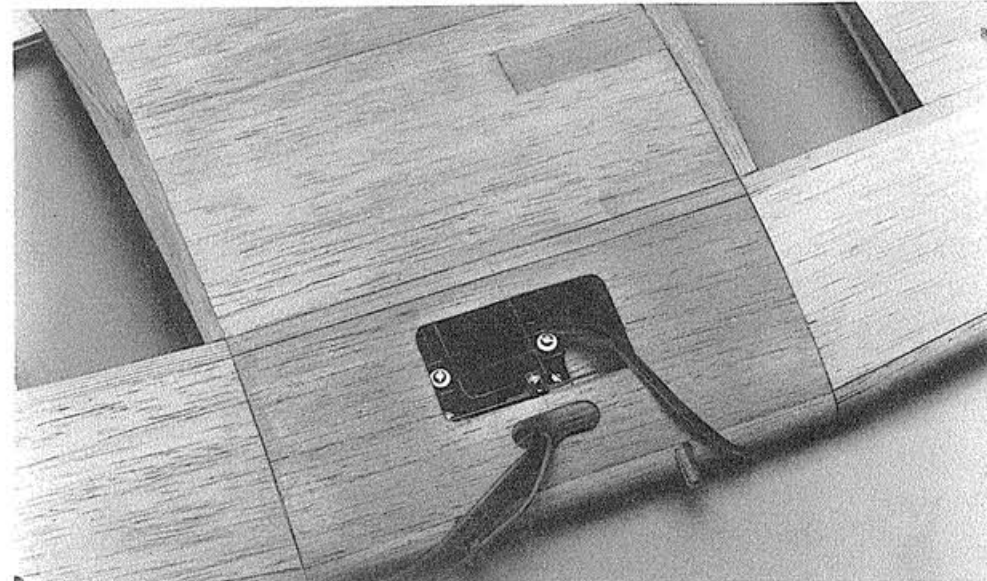
Flügel mit Querruder und Landeklappen ist fertig zum Bespannen

- Spaltflügelager (50) in die Landeklappen (48) und auf die Endleiste kleben. Beide Landeklappen gleichmäßig neutral einstellen.

- Querruder ebenfalls neutral einstellen und beide Innenrohrverstärkungen (57) mit Gewindestift (60) im Anschlußteil (58) festklemmen. Gewindestift mit Schraubensicherungslack sichern.

- Löcher (Ø 5 mm) für Dübel (61) durch Nasenleiste bohren, Dübel vorerst noch nicht einsetzen. Verstärkung (62) genau mittig aufkleben.

Foto Nr. 7



Mittelflügel mit eingebautem Querruderservo.

- Räder (65) mit Stellsringen (66) und Gewindestiften (60) auf Fahrwerksbügel (63) montieren.

- Fahrwerksbügel (63) mit Befestigungslaschen (64) und Schrauben (47) befestigen.

Rumpf

- Auf die Rumpfschacht (70) die Teile (71) bis (74) aufkleben. Darauf achten, daß ein rechtes und linkes Rumpfschachtteil entsteht.

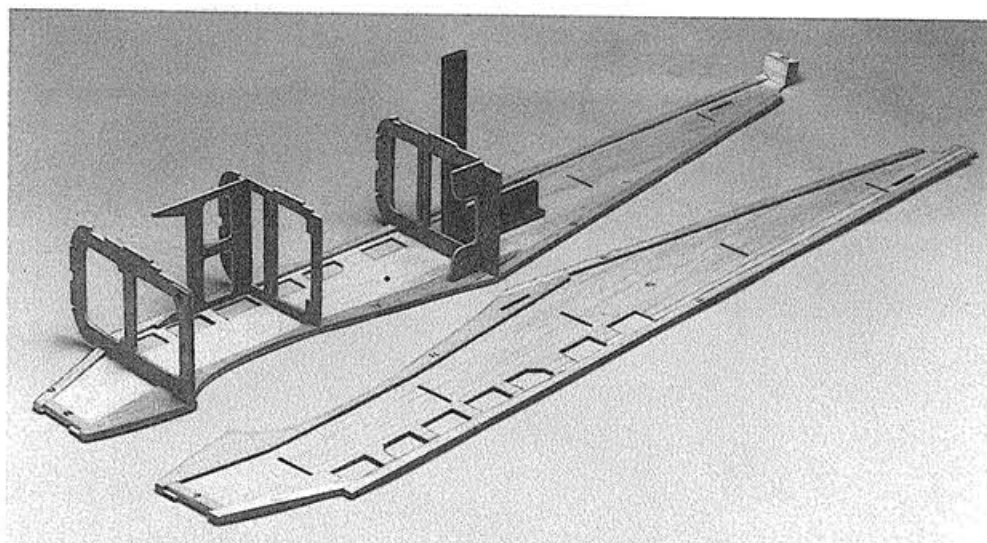
- Rechtes Rumpfschachtteil (70) aufheften und Spanten (75), (77) und (79) rechtwinklig einkleben.

- Servobrett (78) sowie die Teile (80) bis (83) aufkleben.

- Den Mittelmotorträger aus den Teilen (85) bis (87) verkleben und in den Kopfsant (84) einkleben.

- Linken Rumpfschachtteil (70) auf die Spanten (75), (77) und (79) kleben. Dabei auf Deckungsgleichheit beider Seitenteile achten.

Foto Nr. 8



Das linke Rumpfschachtteil kann aufgeklebt werden.

- Den Kopfsant (84) und den Endklotz (83) einkleben, darauf achten, daß die Rumpfschachtteile symmetrisch verlaufen und der Kopfsant rechtwinklig zur Rumpfmittellinie liegt. Dazu Rumpferst auf die Rumpfraufseite des Bauplans legen.

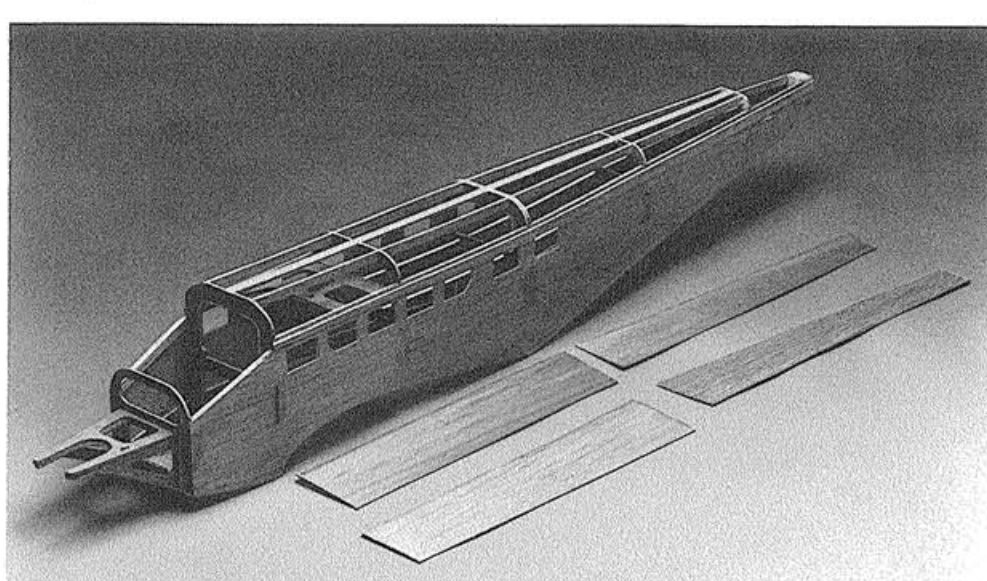
- Spant (88) und (89) einkleben. Rumpfunterseite überschleifen.

- Die untere Beplankung (92) und (93) (Faserichtung quer zur Rumpflängsachse) aufkleben. Wichtig: Beim Aufkleben der Beplankung (93) die Rumpfschachtteile direkt hinter Spant (79) gemäß der Rumpfraufseite zusammenrücken, so daß die Seitenteile geradlinig verlaufen.

- Die Bowdenzugaußenrohre (90) einkleben. Hinten bündig mit Rumpfaufseite abschneiden.

- Aufdoppelung (81), Füllteile (94) aufkleben. Rumpflängsgrute (91) einkleben.

Foto Nr. 9



Die oberen Beplankungen können aufgeklebt werden.

- Die Beplankung (95) je Seite im Übermaß zuschneiden.

Das Aufbringen der Beplankungsbretchen kann entweder mit Sekundenklebstoff oder Weißleim erfolgen. Sollen die Beplankungen mit Weißleim aufgeklebt werden, kann zuvor die Außenseite der Bretchen mit Wasser befeuchtet werden, die Beplankungen wölben sich dann in die gewünschte Form. Beim Aufbringen der Beplankungen mit Sekundenklebstoff kann die Außenseite der Beplankungen mit dünnem Paketklebeband (ca. 50 mm breit) überklebt werden. Es wird so verhindert, daß beim Biegen die Beplankung einreißt.

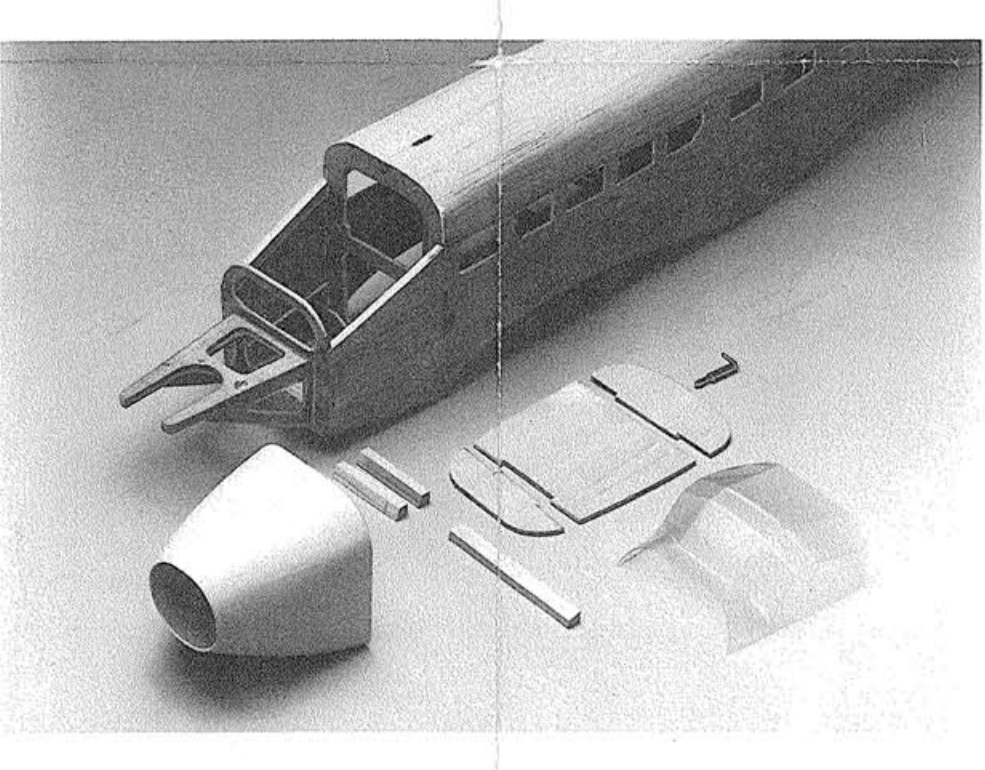
- Die Beplankungsbretchen jeweils zuerst am Rumpflängsgurt (71) festkleben, dann zur Mitte biegen, festkleben und mit Klebeband fixieren. Überstehende Teile exakt mit scharfem Balsamesser abtrennen.

- Den Rumpf überschleifen, Unterkante und Endklotz gemäß Bauplan runden. Kabinenaufnahme überschleifen.

- Die Auflageleiste (98) und den Kabinenverschluß (99) gemäß Bauplan, Rumpfschachtansicht, einkleben. Rumpfbreite mit Langloch 2,5x12 mm versehen. Spant (75) mit Bohrung (Ø 3 mm).

- Kabinenhaube (100) mit Übermaß ausschneiden.

Foto Nr. 10



Die Kabinenhaube ist für den Zusammenbau vorbereitet.

- Kabinenunterbau aus den Teilen (101) bis (103) auf dem Rumpf verkleben. Rumpf an der Mitte befestigen, die beiden Litzen miteinander verdrehen.
- Kabinenhaube aufpassen und paßgenau zuschneiden. Darauf achten, daß sie vorne ca. 5 mm übersteht, Bohrung Ø 3 mm für Kabinenverschluß bohren.

- Kabinenhaubenunterbau mattschwarz lackieren (Sprühlack Best.-Nr. 930-7 verwenden) und Kabinenhaube aufkleben.

- Befestigungsleisten (104) ankleben und außen passend zur Motorhaube (105) überschleifen.

- Mittelmotor aufschrauben, Kabinenhaube aufsetzen und Motorhaube (105) genau ausrichten, so daß Motorwelle genau mittig zur vorderen Aussparung liegt. Motorhaube mit 4 Schrauben (47) befestigen.

- Die Hilfsleiste (106) und (107) verkleben und genau mittig auf dem Rumpf (Höhenleitwerksauflage) ausrichten und mit Doppelklebeband fixieren.

- Die Übergangsstelle (108) ebenfalls mit Doppelklebeband fixieren und anschließend fluchtend mit dem Rumpfrücken überschleifen.

- Ringhaube (130) ausschneiden und blau lackieren.

- Verbindungsstücke (129) auf Motorhaube (105) kleben. Motorhaube silber lackieren.

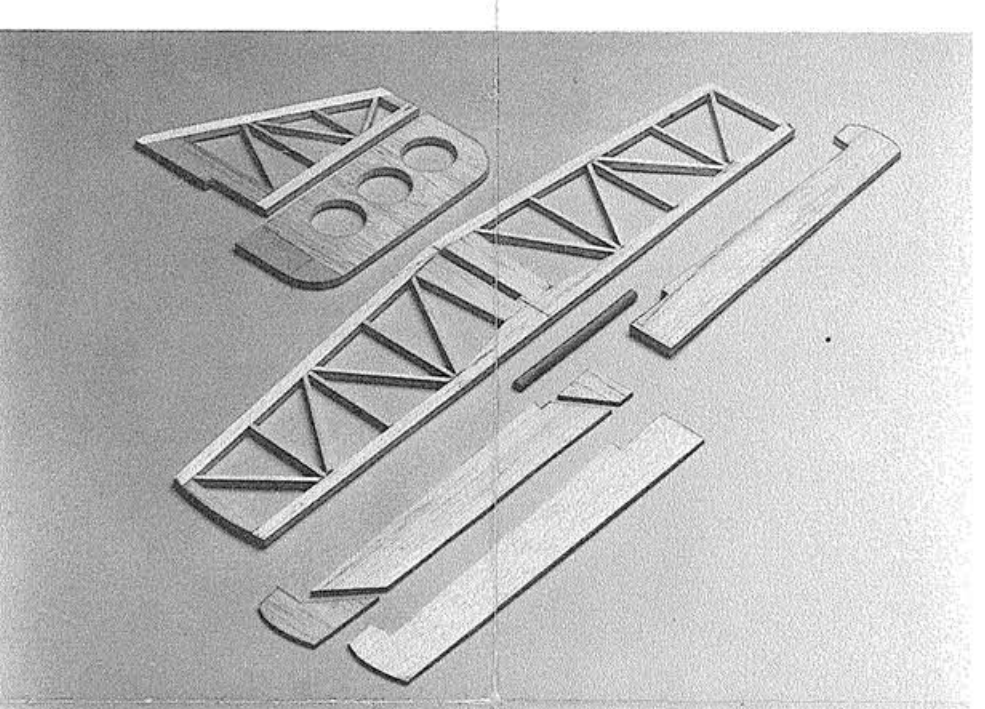
- Motorhaube (105) aufmontieren und Ringhaube (130) genau ausrichten und mit Teilen (129) verkleben.

Höhen- und Seitenleitwerk

- Höhenleitwerksflüsse aus den Teilen (109) bis (113) aufbauen. Darauf achten, daß die Aussparung für die Seitenflüsse genau mittig liegt.

- Höhenruder aus den Teilen (114) bis (118) verkleben.

Foto Nr. 11



Das Höhenruder kann zusammengeklebt werden.

- Seitenrudersflüsse aus den Teilen (119) bis (122) verkleben.

- Seitenruder aus den Teilen (123) bis (125) verkleben.

- Höhen- und Seitenleitwerksteile gemäß Bauplan profilieren und mit Aussparungen für die Ruderscharniere versehen. Seitenruder zusätzlich für Spornradbügel (126) aussparen und bohren (Ø 1,5 mm).

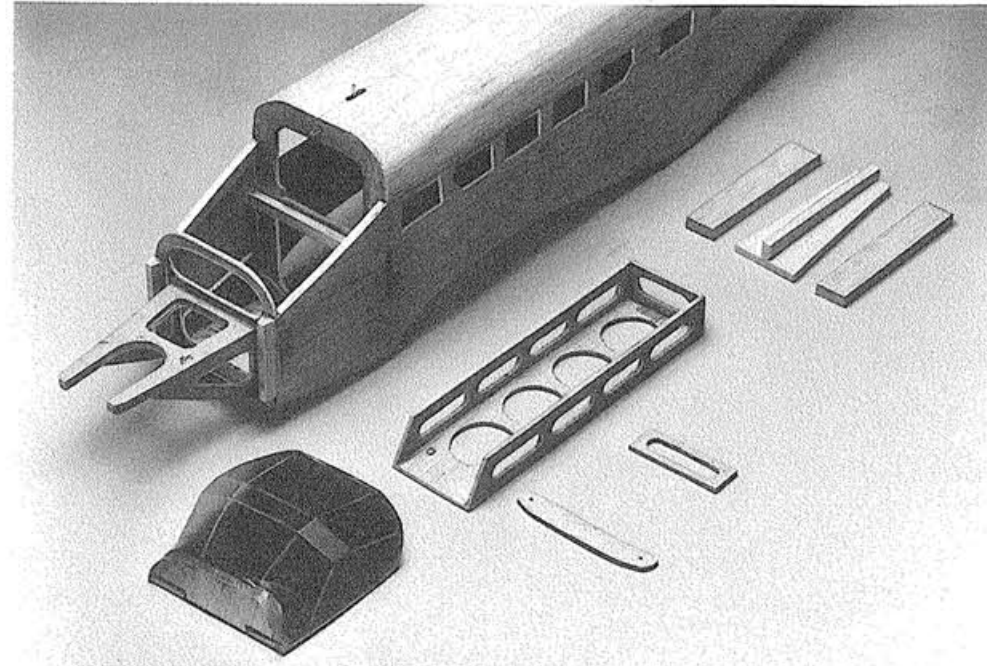
- Spornrad (128) mit Stellsringen (127) und Gewindestiften (60) auf dem Spornradbügel (126) montieren.

Batterieschacht

- Den Batterieschacht aus den Teilen (131) bis (134) verkleben und überschleifen.

- Den Batterieschacht mit den Schrauben (135) auf der Leiste (98) festschrauben. Löcher mit Ø 1,5 mm vorbohren. Das Sicherungsstück (136), je nach Batterieposition, nach dem Auswiegen des Modells aufkleben.

Foto Nr. 12



Fertige Kabinenhaube, Batterieschacht und Hilfsleiste für Leitwerksübergang.

Bespannen
Hinweis: Die Bespannung des Modells mit silberfarbigem ECOSPAN (Best.-Nr. 6000.660) verleiht dem Modell den typischen Aluminium-Metalleffekt. Die Oberfläche dieses Bespannmateriails entspricht der herkömmlichen Papierbespannung und verbessert die Langsamflugeigenschaften des Modells. Es empfiehlt sich deshalb aus optischen und technischen Gründen unbedingt dieses Bespannmateriail einzusetzen.

- Das Modell vor dem Bespannen nochmals mit feinem Schleifpapier (Körnung 400) überschleifen und den Schleifstaub sorgfältig entfernen.

Foto Nr. 13



Das Modell ist rohbaufertig und kann bespannt werden.

- Die Holzteile vor der Bespannung mit ECOFIX (Best.-Nr. 5999) dünn grundieren. Hierzu muß unbedingt die ausführliche Beschreibung zum Bespannmateriail ECOSPAN (liegt Best.-Nr. 6000.660 bei) beachtet werden.
- Die einzelnen Teile, wie z. B. Landeklappen, Querruder, Höhenflüsse, Höhenruder, Seitenflüsse, Seitenruder, Übergangsstelle (108), sollten vor dem Einkleben bzw. vor der Montage bespannt werden.

- Wichtig:** Beim Abtrennen von überstehendem Bespannmateriail oder an Klebeflächen, wie z. B. Klebefläche der Seitenflüsse auf der Höhenflüsse darf keinesfalls die Balsaoberfläche eingeschnitten werden, da dies zu gefährlichen Splitterstellen führt. An den Klebeflächen das Bespannmateriail nicht mit dem Balsamesser, sondern mit einer kleinen Schere vorsichtig entfernen.

Endmontage

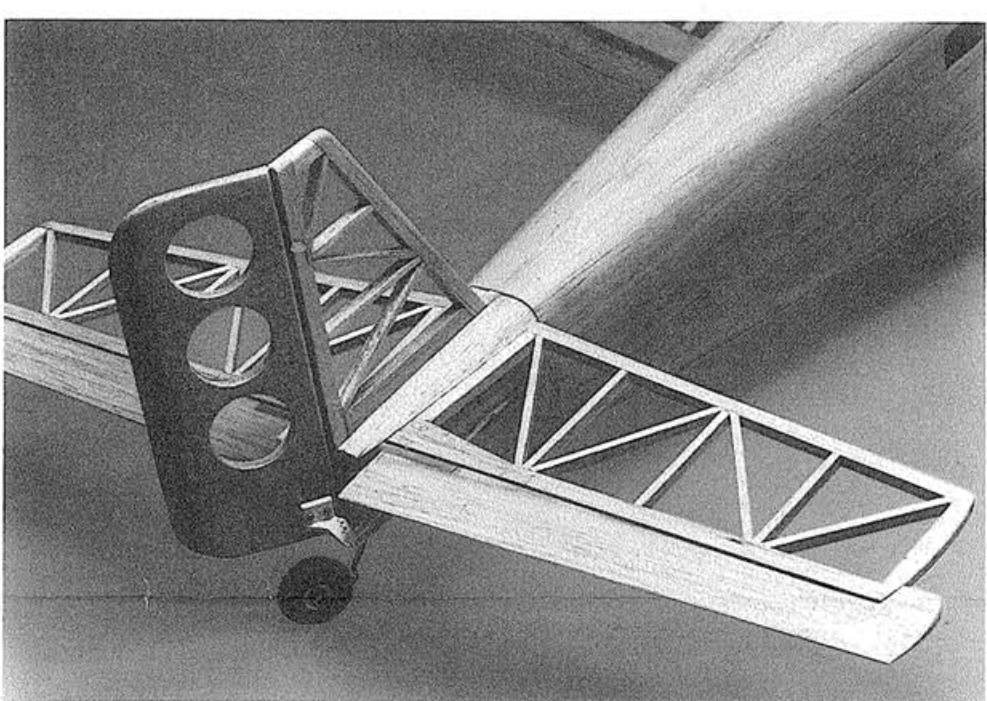
- Seiten- und Höhenrudern (138) und (139) mit Gegenplatte (140) und Schrauben (141) gemäß Bauplan montieren.

- Spornradbügel (126) einkleben, Landeklappen gemäß Bauplan ankleben. Unbedingt darauf achten, daß linke und rechte Seite genau übereinstimmt.

- Seiten- und Höhenruder mit den Ruderscharnieren (137) befestigen. Querruder montieren, alle Ruder auf Leichtgängigkeit überprüfen.

- Fahrwerksbügel (2) Stahl Ø3
- Befestigungslasche 4 Aluminium 16x10x1,5
- Air-UL-Rad 2 Kunststoff Ø65
- Stellsring 4 Messing vern. Ø7/3, 1x4,5
- Flügelbefestigungsschraube 2 Kunststoff M4x1,5
- Spezialmutter 2 Stahl M4

Foto Nr. 14



Höhen- und Seitenruder bestückt mit Ruderhorn vor dem Bespannen.

- Seiten- und Höhenruderservo mit Anschlußteil (146) bestücken. Servohebel dazu mit Ø 2,1 mm aufbohren. Das Anschlußteil mit STOP-Mutter (59) beweglich montieren.

- Servos einsetzen und festschrauben. Die Innenzüge mit Gewindestift (60) bei neutraler Ruderposition festklemmen.

- Die Motorverkleidungen der Außenmotoren silberfarbig lackieren. Die Ringhauben blau lackieren.

- Die Dekor-Schriftzüge ausschneiden und gemäß Abbildung auf dem Verpackungskarton aufkleben.

Auswiegen

Das Modell flugfertig montieren und die Schwerpunktgröße überprüfen. Das Modell unterstützen (siehe Pfeil in der Rumpfschachtansicht) sofern es nach vorne oder hinten kippt, die NC-Batterie oder nötigenfalls den Empfänger nach hinten, bzw. nach vorne verschieben. Den Empfänger in weichem Schaumstoff lagern, die NC-Batterie mit passenden Styroporklotzen sichern.

Fliegen

- NC-Batterie und Senderbatterie vollladen. Alle Ruderfunktionen und Drehzahlreglerfunktion auf singemäßige Funktion überprüfen.

- Sofern das Modell vom Boden gestartet werden soll, den Geradeauslauf überprüfen. Nötigenfalls den Spornradbügel etwas nachziehen.

- Sofern keine geeignete Startbahn vorhanden ist, kann das Modell per Handstart gestartet werden. Den Hand- oder Bodenstart genau gegen die Windrichtung ausführen.

- Wenn das Modell eine Höhe von ca. 30 m erreicht hat, kann die Motordrehzahl reduziert werden. Bei geringer Motordrehzahl und geringer Fluggeschwindigkeit wird ein originallähnliches Flugbild mit entsprechendem Motorgeräusch erreicht.

- Keinesfalls in Bodennähe enges Kurven einleiten. Für Kunstflug, wie z. B. Rollen oder Loops, ist das Modell, ebenso wie das Original-Flugzeug, nicht geeignet.

- Die Landung erfolgt, wie der Start, genau gegen die Windrichtung. Es ist vorteilhaft für die Landung, eine Kapazitätsreserve in der NC-Batterie übrig zu lassen, so daß das Modell mit "Schleppgas" weich gelandet werden kann.

Wir wünschen Ihnen viele erfolgreiche Flüge mit Ihrer JU 52.

GRAUPNER-Modellbau Juni 1994

Teil-Bezeichnung	Anzahl	Material	Abmessung in mm
1 Mittelholm	2	Kiefer	180x7x1,5
2 Mittellendleiste	1	Balsa	180x20x4
3 Mittelholmsteigleiste	1	Balsa	3, Stanzteil
4 Fahrwerksaufnahme	2	Kiefer	57x16x8
5 Rippe	2	Balsa	2, Stanzteil
6 Winkelschablone	1	Sperholz	3, Stanzteil
7 Halbrippe	2	Sperholz	3, Stanzteil
8 Rippe	2	Balsa	2, Stanzteil
9 Halbrippe	2	Sperholz	3, Stanzteil
10 Mittelhilfsnasenleiste	1	Balsa	180x12x3
11 Verstärkung	2	Kiefer	15x16x8
12 Beplankung unten	1	Balsa	1,5, Stanzteil
13 Beplankung	2	Balsa	1,5, Größe nach Zeichnung
14 Beplankung oben	1	Balsa	1,5, Stanzteil
15 Mittelnasenleiste	1	Balsa	180x13x5
16 Hauptholm	4	Kiefer	63x37,1,5
17 Beplankung	4	Balsa	1,5, Größe nach Zeichnung
18 Endleiste	4	Balsa	20x1,5, Länge nach Zeichnung
19 Hilfsnasenleiste	2	Balsa	63x12x3
20 Rippenaufnehmer	2	Balsa	7x1,5, Länge nach Zeichnung
21 Rippenaufnehmer	2	Balsa	1,5, Stanzteil
22 Holmsteigleiste	2	Balsa	3, Formteil
23 Rippe	2	Balsa	2, Stanzteil
24 Rippe	2	Balsa	2, Stanzteil
25 Halbrippe	2	Balsa	2, Stanzteil
26-33 Rippe	je 2	Balsa	2, Stanzteil
34 Bowdenzugaußenrohr	2	Kunststoff	Ø3x2x450
35 Rippenaufnehmer	2	Balsa	1,5, Stanzteil
36 Beplankung	2	Balsa	1,5, Stanzteil
37 Nasenleiste	2	Balsa	63x13x5
38 Randbogen	2	Balsa	110x12x12

